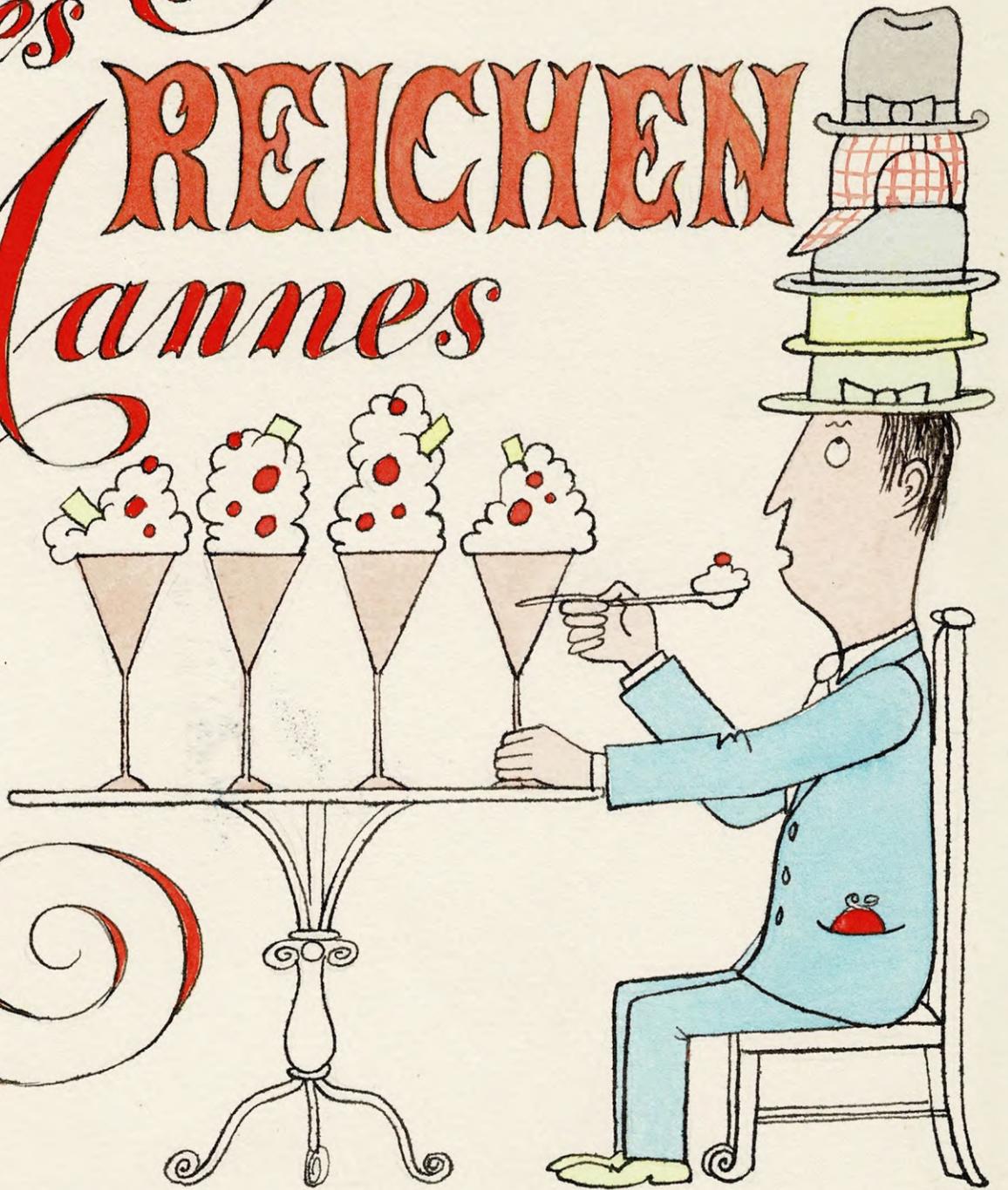


Das Geheimnis  
des  
**REICHEN**  
Mannes



Elizabeth Shaw



Es war einmal ein friedlicher Gärtner. Er hieß Gregor und arbeitete in einem Park.

Eines Tages sollte er im Park den alten Walnußbaum fällen.



Unter dem Baum fand er eine sehr schöne alte, knorrige Walnuß.

Als er versuchte sie mit einem Messer zu öffnen, sprang eine alte Hexe heraus.

"Endlich bin ich frei!" sprach sie mit einer rauhen alten Stimme, "seit dreihundert Jahren war ich von einem eifersüchtigen Hexenmeister hier eingesperrt! Dafür bekommen Sie eine Belohnung!"





Indem Augenblick, als die Hexe mit dem Besen auf die Walnuß tippte wurde die Walnuß sogleich in eine Geldbörse verwandelt.

"In dieser Börse liegt eine Silbermünze!" sagte sie, "wieviel Münzen Sie auch ausgeben werden, es wird immer eine Silbermünze darin bleiben. "





Danach flog die Hexe wieder weg und rief von ihrem Hexenbesen: "Dieses Geheimnis müssen Sie nur für sich behalten! Kein anderer darf es wissen!" So schnell wie sie gekommen war, so war sie auch schon verschwunden.

Gleich nach der Arbeit wollte Gregor den Zauber ausprobieren. So ging er einkaufen. Jedesmal wenn er eine Münze herausnahm, erschien eine neue in der Börse. Die Einkäufe schenkte er seiner erstaunten Wirtin.





Gerne hätte Gregor jemanden von seinem Abenteuer erzählt, aber statt dessen schloß er sich in seinem Zimmer ein, zählte und zauberte viel, viel Geld aus seiner Börse.

"Ich bin reich!" dachte er, "ich brauche nicht mehr zu arbeiten! Ich kann mir nun alle Wünsche kaufen".

Am nächsten Tag kaufte sich Gregor neue Kleidung. Dann ging er zu seinem Chefgärtner und sagte, daß er nicht mehr bei ihm arbeiten wird, da er viel Geld geerbt hatte. Dabei wurde er ein bißchen rot.





In der Stadt wurde über Gregor viel geredet.

Meistens ist er allein  
in seiner Zimmer....



Sogar die Polizei erkundigte sich über ihn,  
wieso er plötzlich so reich war, dabei wurde  
er sogar von einem Detektiv verfolgt.  
Aber Gregor gab sein Geheimnis nicht preis.



Jedoch fühlte er sich nicht mehr wohl unter den neugierigen Nachbarn.





So kaufte er sich eine prunkvolle Villa.  
Hier konnte er ganz für sich sein.



Er engagierte sich einen Diener und ließ sich eine richtige Rolltreppe bauen.

Er kaufte sich große Zigarren und einen Sportwagen.





Dreimal am Tag ließ er sich ein prächtiges Essen servieren. Jedoch konnte er davon nie alles aufessen.

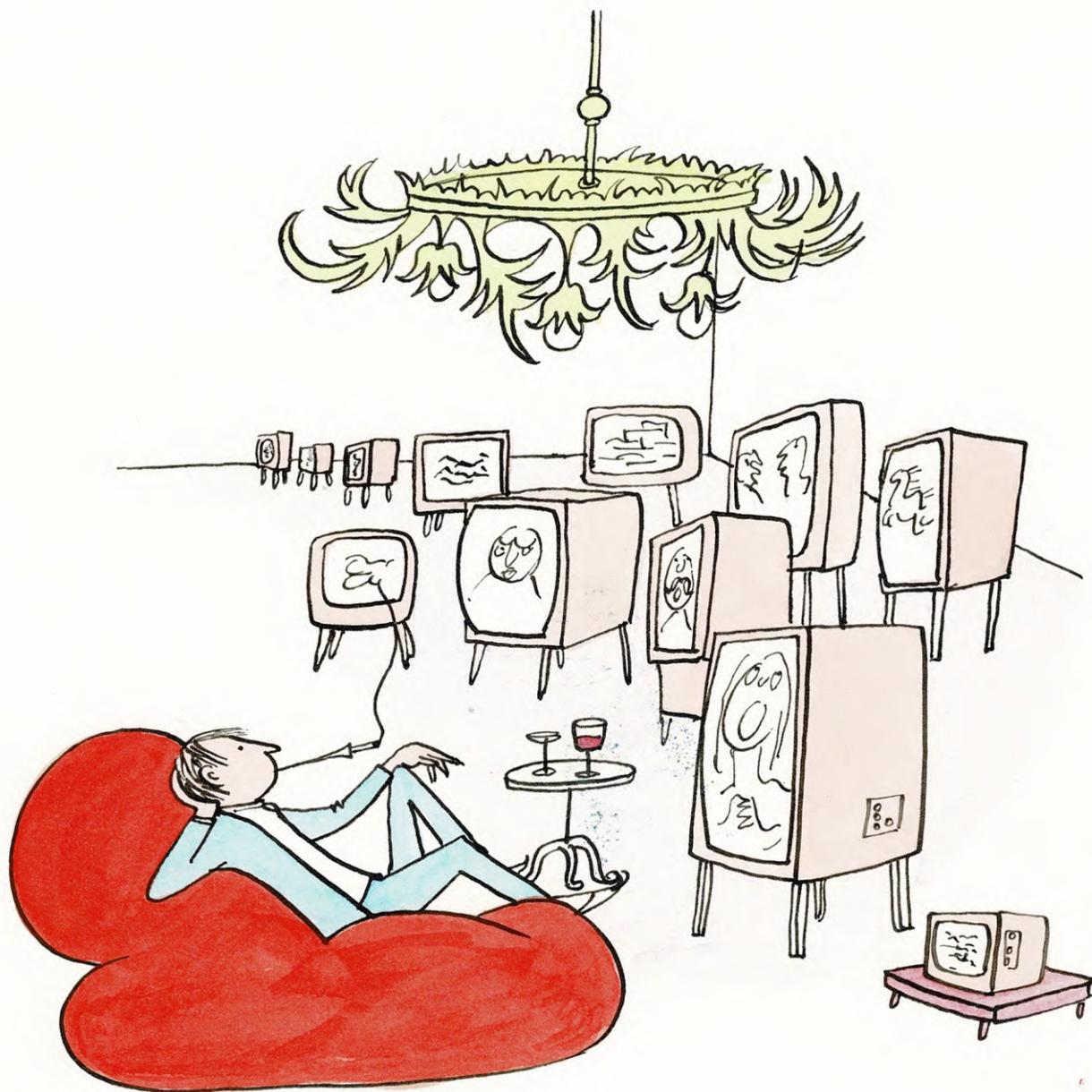
Im luxuriösen großen Badezimmer waren nicht nur Wasserhähne für warmes und kaltes Wasser, auch Hähne für heißen Kakao oder kalte Limonade.

So konnte er baden und wie er es sich wünschte Kakao trinken.

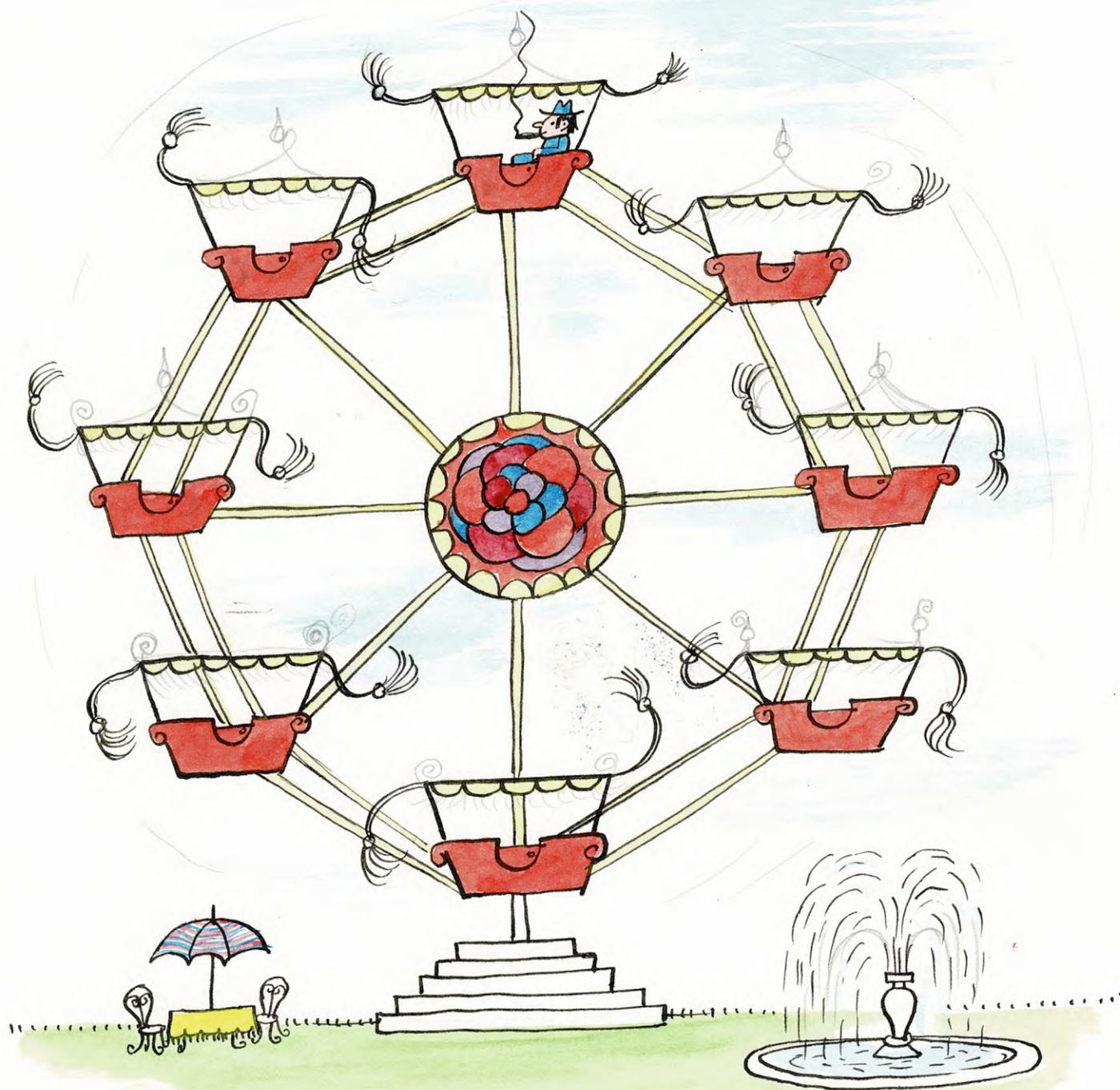




Gregor hatte verwirrend viele schöne Sachen anzuziehen. Meist trug er mehrere Hüte, da er alle so schick fand.



Damit er viele Filme auf einmal sehen konnte, kaufte er sich mehrere Fernsehapparate.



So konnte er sich viele Wünsche erfüllen. In seinem Garten, ließ er nur für sich ganz alleine ein Riesenrad aufbauen.



In der Gegend, wo Gregor wohnte, gab es viele prachtvolle Villen. Es war ein Viertel wo nur reiche, vornehme Leute lebten.



Manchmal kamen Nachbarn zu Besuch. Sie waren sehr neugierig und wollten eigentlich nur wissen woher Gregor sein Geld bekommen hat.

Gregor aber behielt sein Geheimnis für sich.



Gregor fühlte sich jedoch in der Villa ein wenig einsam. Er schlief mit seiner Geldbörse unter dem Kissen, aus Angst vor Dieben.



So schlief er nicht gut und hatte bald tiefe Augenringe.



Eine Tages bekam er von seinem Diener, eine Einladung zu einem großen Sportfest.

Dort sollte er an einem großer Wettlauf teilnehmen.



So setzte sich Gregor seine besten Hüte auf und ging mit an dem Start.

Der Gewinner sollte einen Pokal, gefüllt mit vielen Goldmünzen erhalten.



Das Rennen war kein sportlicher Wettkampf. Es war rücksichtsloser, als Gregor es sich vorstellen konnte.

Die Damen und Herren trampelten und schubsten sich gegenseitig um und nieder.



So lag Gregor bald ohnmächtig am Boden.

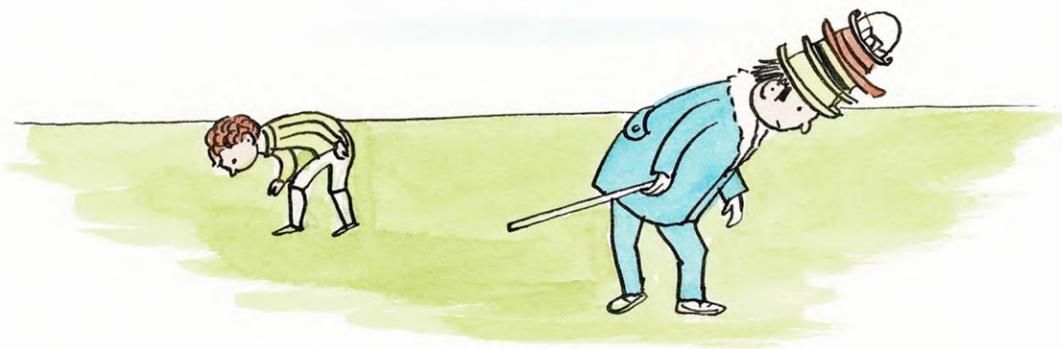


Als er zu sich kam, bemerkte er eine dicke Beule am Kopf. "Die feinen Leute haben aber rauhe Sitten, wenn es ums Gewinnen - ums Geld geht!" dachte er. "Jetzt habe ich auch noch meine Börse verloren!"

David, ein Junge aus der Nachbarschaft ging vorbei und fragte ihn was passiert war, ob er ihm helfen kann.



Sogleich begannen beide nach der Börse zu suchen.





"Hier ist Ihre Börse, aber es ist nur eine Silbermünze drin!" sagte David.





Dann band David Gregor ein großes Taschentuch um die Beule und brachte ihn in seine Villa, da er noch ziemlich wacklig auf den Beinen war.



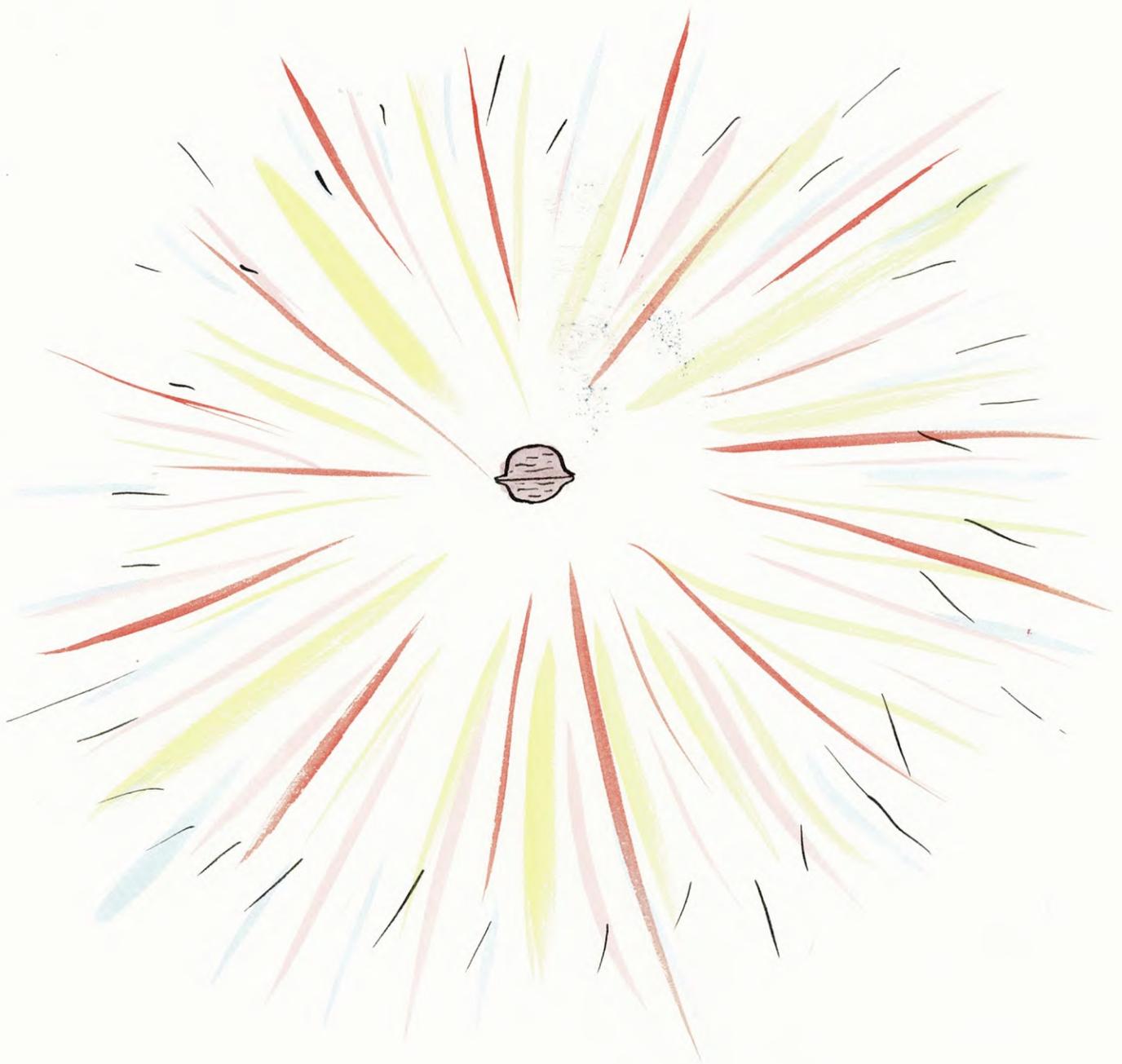
Gregor lud David sogleich in seine Villa zum Essen ein. David staunte über das große Haus. "Ihre Villa könnte ein schönes Kinderferienheim werden!" sagte David.

"Das ist eine glänzende Idee" fand Gregor. "Mir reicht der Reichtum und die reichen Leute!"

Gregor erzählte nun endlich seine geheimnisvolle Geschichte mit seiner Börse.

"Dies ist eine Zauberbörse und ich möchte sie nicht mehr haben!" Es gab einen Blitz und im gleichen Augenblick wurde die Börse in eine Walnuß verwandelt.

Gregor hatte sein Geheimnis preisgegeben.





Gregor schenkte der Stadtverwaltung die Villa für ein neues Kinderferienheim.

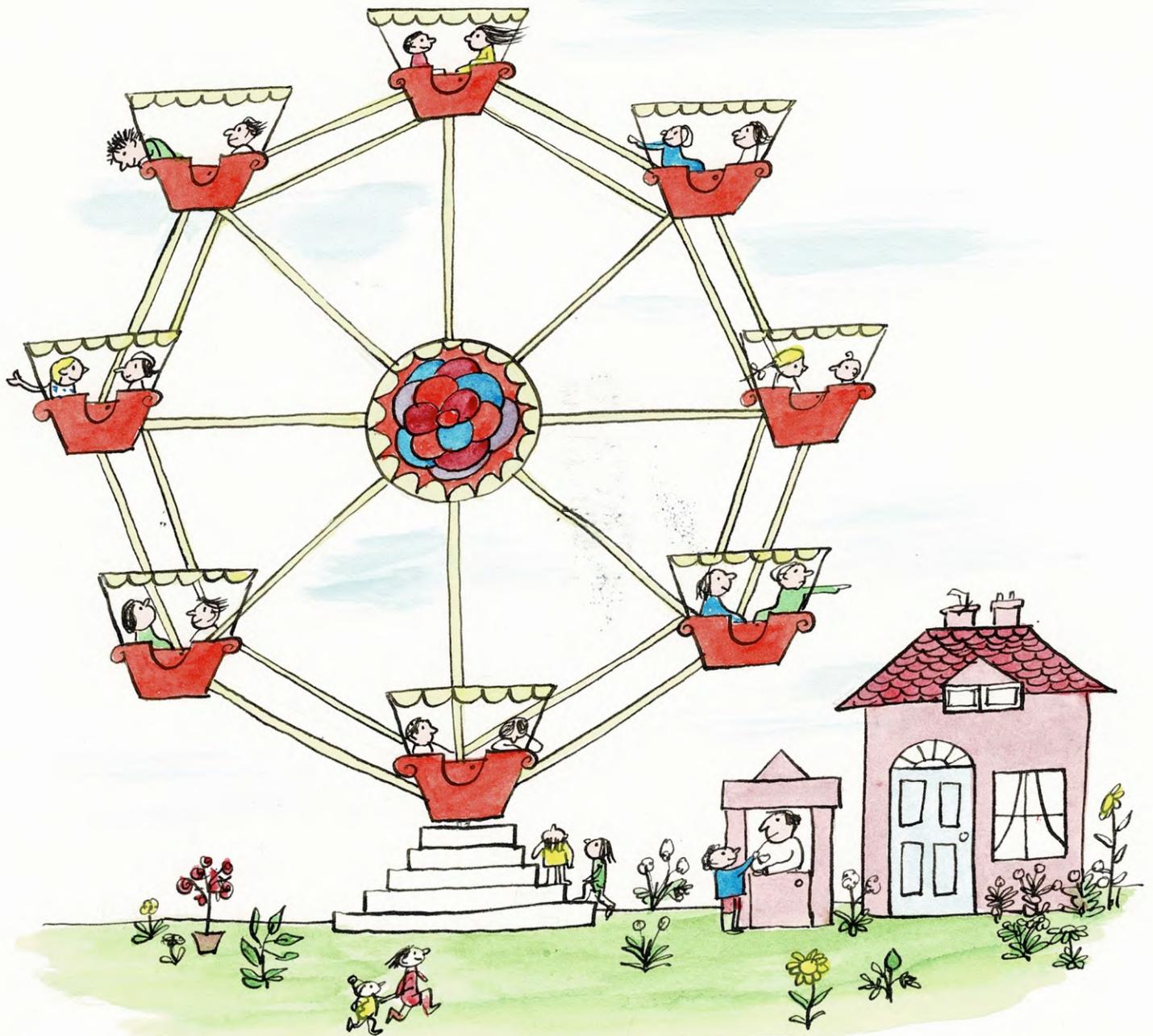


Bald zogen die Kinder ein. Sie freuten sich sehr. Sie fuhren die Rolltreppe hinauf und rutschten die Geländesäulen herunter, spielten Versteck und hatten viel Freude.



Gregor blieb dort wohnen und fühlte sich wohl unter den vielen Kindern.

Nun konnte er seine Freude über seine große Villa mit den Kindern teilen.



Am Riesenrad hatten die Kinder und Gregor immer viel Spaß.



Gregor pflanzte viele Blumen im Garten.  
Damit schmückte er bald das ganze Haus.  
Er war sehr glücklich.

